

JURY PROTOKOLL

geladener | anonymer | einstufiger **Realisierungswettbewerb**
im Unterschwellenbereich (USB)

Dorfplatzgestaltung in der Gemeinde Pflach

GEGENSTAND DES WETTBEWERBES

Erlangung von baukünstlerischen Vorentwürfen für die Dorfplatzgestaltung der Gemein-
de Pflach

AUSLOBERIN

Gemeinde Pflach

VERFAHRENSORGANISATION

Amt der Tiroler Landesregierung | Dorferneuerung Tirol

ORT Kulturhaus der Gemeinde Pflach

DATUM 05.10.2017

BEGINN 10:00 Uhr

ENDE 17:00 Uhr

ANWESENDE PREISGERICHT

Fachpreisrichter/in

DI Marie-Theres Okresek - Landschaftsarchitektin (Kammernominierung)

DI Lilli Licka – Landschaftsarchitektin (Gestaltungsbeirat)

DI Martin Joas – SG Raumordnung

DI Gerhard Wastian- Abt. Hochbau

Sachpreisrichter/in

Helmut Schönherr – Bürgermeister

Reinhild Astl – Bürgermeisterin Stv.

Karl Köck – Gemeindevorstand

Vertretung: Birgit Huber-Heiserer – Gemeinderätin bis 14:50 Uhr

Andreas Inwinkl – Gemeinderat

Manuel Senn – Gemeinderat

Vertretung: Sandra Singer – Gemeinderätin

BERATENDE

Jäger Martin – MK Pflach

Mathias Beirer – ZV Fußball

Elisabeth Mader – VS Pflach

Nadja Amann – KIGA Pflach bis 11:45 Uhr

VORPRÜFUNG

DI Diana Ortner – Dorferneuerung

BEGINN DER JURYSITZUNG

Nach der Begrüßung der Jurymitglieder durch Bürgermeister Helmut Schönherr und DI Diana Ortner werden die anwesenden Jurymitglieder namentlich festgehalten.

Im Anschluss erfolgt die Konstituierung der Jury. Auf Vorschlag von DI Diana Ortner wird DI Lilli Licka zur Juryvorsitzenden und DI Helmut Schönherr zu ihrem Stellvertreter gewählt;

weitere

DI Ortner Diana (Schriftführerin)

DI Martin Joas (Schriftführer-Stellvertreter)

Landschaftsplanerin DI Lilli Licka begrüßt in ihrer Funktion als Juryvorsitzende die Jurymitglieder und gibt einen kurzen Überblick über den zu erwartenden Tagesablauf.

Festgehalten wird, dass:
seitens der Jurymitglieder keinerlei Befangenheit gegenüber einem der Wettbewerbs-
teilnehmer oder Teilnehmerin besteht und für die Dauer der Jurysitzung die Verschwiegen-
heitspflicht für alle Jurymitglieder gilt.

In Folge wird festgehalten, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

BERICHT DER VORPRÜFUNG

Als Ergebnis der Vorprüfung wird allgemein festgehalten:

Alle 5 Projekte wurden zeitgerecht abgegeben, die Anonymität der abgegebenen Arbeiten war bei allen Entwürfen gegeben.

Die Projekte wurden von der Vorprüfung geöffnet und mit einer Wettbewerbsnummer von 01 bis 05 versehen, welche die Kennziffer verdeckt.

In Folge werden alle Projekte von der Vorprüfung bis 10:55 Uhr einzeln vorgestellt und entsprechend der Vorprüfung besprochen.

Im Anschluss werden die Projekt- Berichte von den Fachjuroren verlesen und die Projekte bis 11:52 Uhr ergänzend erklärt.

11 Uhr 50 1. BEWERTUNGSDURCHGANG

Die Fachjuroren und Jurorinnen fassen die Vor- und Nachteile der Projekte noch einmal zusammen. .

11 Uhr 55 1. AUSSCHIEDUNGSDURCHGANG (Einstimmigkeit)

Die Jury legt fest, dass Projekte nur **bei Einstimmigkeit** ausgeschieden werden können.

Im Folgenden werden die Projekte **Nr. 03 und Nr. 04** von der Jury ausgeschieden.

Es verbleiben somit die Projekte **Nr. 01, Nr. 02 und Nr. 03** in der Wertung.

Mittagspause 12 Uhr 30 Uhr bis 13 Uhr 30 Uhr

Im Anschluss erfolgte eine Besichtigung vor Ort.

14 Uhr 45 2. AUSSCHIEDUNGSDURCHGANG (Mehrstimmigkeit)

Die Projekte werden nochmals kommentiert und analysiert. Auf Antrag der Juryvorsitzenden wird das Projekt **Nr. 02** einstimmig ausgeschieden.

Es verbleiben somit die Projekte **Nr. 01** und **Nr. 05** in der Wertung.

15 Uhr 40 **ABSTIMMUNGSRUNDE (Preise)**

Auf Antrag der Juryvorsitzenden wird das Projekt **Nr. 05 mehrheitlich** mit **7:2 Stimmen** mit dem **1. Preis** ausgezeichnet.

Als Nachrückerprojekt wird das Projekt **Nr. 01** mit dem 2. Preis ausgezeichnet.

Daran anschließend werden die Projekte einzeln und in der Reihenfolge der Vorstellung beschrieben:

PROJEKT 01 (2.Preis)

Das Projekt formuliert klare Platzkanten durch die starke bauliche Geste von Flugdächern. Im Norden, den Garagen vorgelagert, wird ein Bauwerk für Ausschank und Lager vorgeschlagen. Die Position wird von der Jury begrüßt. Ein nordwest-umlaufendes Flugdach bildet für Ausschank und Sportlerheim eine überdachte Vorzone. Im Süden wird eine Bühne mit fixer Überdachung vorgeschlagen. Diese Position wird aufgrund der Windrichtung aus Norden als ungünstig erachtet. Zwischen Bühne, Sportlerheim und Ausschank spannt sich so ein sehr klar gefasster Platzraum auf, der prinzipiell begrüßt wird, dessen Proportionen jedoch kritisch betrachtet werden. Von der Jury wird dieser Raum kontroversiell diskutiert und teilweise als zu klein empfunden. Die beidseitige Bespielbarkeit der Bühne vom Spiel- und vom Platzbereich wird positiv gewertet, allerdings verhindert die Fixierung an dieser Stelle eine flexible Platzinterpretation.

Die Lösung für den Spielplatzbereich sieht die rein lineare Anordnung der Spielgeräte vor, bezieht den Schulvorplatz nicht mit ein und vermag die Jury nicht zu überzeugen.

PROJEKT 02

+

- Die Situierung des Pavillons wird seitens der Jury begrüßt
- Die Gargagenkaschierung durch Gebäude wird positiv gesehen
- Vorgeschlagenen flexiblen Nutzungen

-

- Lage der behinderten Parkplätze ohne Durchgangsmöglichkeit zum Platz und zum Sportheim
- Die Vertiefung des Platzes (Eisbahn) wirft Fragen Richtung barrierefreier Nutzung (Bestuhlung,...) auf und wird als Stolperfalle gesehen
- Die Erhöhungen des Straßenraumes und Verkehrsberuhigenden Maßnahmen (speziell deren Orientierung) wirken willkürlich und sind bezugslos
- Zu viele Elemente formaler Natur mit hohem Entstandhaltungsaufwand
- Keine durchgängige Gestaltungssprache

PROJEKT 03

+

- Spielbereich als Landschaft – bewegte Oberfläche als Skulptur

-

- Die der Lage Behindertenparkplätze an Straße
- Künstlerische Intervention Garage greift in Privatbesitz ein und dadurch schwer umsetzbar
- Findling wird als Nutzungseinschränkung gesehen und nicht als sinnvolle Begrenzung
- Überdachung für Nutzer
- Aufgrund der großzügigen Bepflanzungsmaßnahmen am Dorfplatz entsteht eine eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit für den Platz.
- Erhaltungmaßnahmen der Grünraumgestaltung wird als arbeitsintensiv erachtet
- Positionierung der Bühne hat „Grün „ als gegenüber anstatt Publikumsreihe
- Straßencharakter bleibt durch die Allee erhalten
- Bepflanzungsauswahl willkürlich

PROJEKT 04

+

- Projekt sieht den Raum als Ganzes
- bietet auch vor der Schule einen gestalteten Platz

-

- sehr viel befestigte Fläche
- Bühne ist zu klein dimensioniert und hat eine schlechte Situierung
- in vielen Bereichen unkonkret in der Aussage(Gestaltung Baukörper, Beleuchtung,...)
- Mittelpunkt ist Grünfläche und nicht Platz
- Verkehrsberuhigungsbeitrag wird als zu gering erachtet

PROJEKT 05 - Sieger

„Der Gemeinschaft einen Rahmen geben“

Der Entwurf für den Dorfplatz erzeugt einen flexibel nutzbaren Raum, der sowohl die Platzfunktionen als auch die Spielmöglichkeiten abdecken kann.

Die Nord-Süd-Abfolge von befestigtem Platz, Kies- und Spielbereich, Wiesenspielplatz und Schulvorplatz ist gut zониert und wohlüberlegt. Die Jury anerkennt die weitgehende gestalterische Durchgängigkeit in Materialität und Formgebung und die dadurch hergestellte Atmosphäre.

Die Empfehlung der Jury an die auslobende Gemeinde ist, den Entwurf umzusetzen, wobei in folgenden Punkten ein Anpassungen angeregt werden, die ausführlich diskutiert wurden:

- Die Versetzung der Kastanienbaumreihe auf die östliche Straßenseite wird als schwer durchführbar erachtet. Es wird darauf hingewiesen, dass hier größtmögliche Verkehrsberuhigung angestrebt wird. Daher ist ein Durchziehen des Platzbelags im nördlichen Dorfplatzbereich sehr wohl erstrebenswert wobei die Fahrbahn hier nicht durch eine Reihensetzung der Bäume unterstrichen werden soll.

- Proportion und Lage des Daches und der beiden Baukörper ist anzupassen, um die Eingänge zum Fußballplatz und zum Sportheim gut lesbar zu machen (Orientierung) und um schmale Durchgangsbereiche zu vermeiden.
- Die Raumbildung am Platz wird einerseits durch den Flugdachrahmen mit den beiden kubischen Baukörpern, andererseits durch den weicheren Weidenbereich und den beiden Kies/Wasserzonen angestrebt. Vor allem im nördlichen Bereich wird eine stärkere raumbildende Wirkung nahegelegt.

16 Uhr 41 Öffnen der Verfasserbriefe

PROJEKT 01 073073

Architektur: Gsottbauer architektur.werkstatt

Landschaftsarchitektur: Chimmo - Landschaftsarchitektur im Alpenraum – DI Josef Kiem

MA Landschaftsplanung – DI Georg Hohenegg, DI Katharina Riedl, DI Alessio Perfetti, DI Patricia Fischer

PROJEKT 02 151503

Architektur: Arch Walch und Partner ZT GmbH

Landschaftsarchitektur: Büro Schütz

MA Wasle Alexander, Strele Tom, Glantschnig Dieter, Floßmann Andreas Schütz Wolfgang

PROJEKT 03 040816

Architektur: mahore architekten zt gmbh

Künstlerin: Mara Novak (Vienna- Zell am See)

MA arch. DI Andreas Hörl, arch. DI Robert Reichkandler, Mag. Arch. Flo Oberschneider, B.A. Patrik Pazdzior, B.Sc. Benjamin Softic, B.A. Dennis Stratmann

PROJEKT 04 259500

Landschaftsarchitektur: Gruber+Haumer Landschaftsarchitektur.OG

Architektur: DI Bernhard Berger

PROJEKT 05 281164 (Sieger)

Architektur: DI Dr. Egon Hosp

Landschaftsarchitektur: DI Anna-Maria Schneider-Moosbrugger

MA DI Dr. Egon Hosp, DI Anna Maria Schneider Mosbrugger

Schlussbemerkung:

Durch die Jury wird vorgeschlagen, dass alle weiteren Planungsschritte auf Basis des prämierten **Projektes Nr.05** unter den oben genannten Anregungen vorzunehmen und mit der Gemeinde weiterzuentwickeln sind.

Der Auslober bekundet den Willen, das **Verfasserteam** des von der Jury zur Ausführung vorgeschlagenen Projektes, unter noch zu vereinbarenden Bedingungen, basierend auf der *LM.VM 2014 (Leistungsmodelle + Vergütungsmodelle für Planerleistungen)*, bei Realisierung des Vorhabens mit den weiteren Planungsarbeiten zu beauftragen.

Beendigung der Jurysitzung

Die Juryvorsitzende dankt den Jurymitgliedern für die konstruktive, projektorientierte Diskussion und gute Zusammenarbeit und wünscht für die Umsetzung alles Gute.

Die Sitzung wird mit Unterschriftslegung der Jurymitglieder um 17:00 Uhr geschlossen.

Das Protokoll wird allen Projektverfassern, den Jurymitgliedern und der Kammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten durch das Amt der Tiroler Landesregierung, Geschäftsstelle für Dorferneuerung übermittelt.

Die Projekte können von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen nach Voranmeldung in der Gemeinde im Gemeindeamt von 9.10.2017 - 14.10.2017 während den Amtszeiten eingesehen werden.

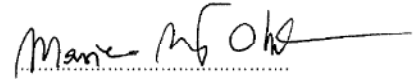
Die Aufwandsentschädigung/Preisgeld und Honorare für die Juryleistung sind im Original beim Auslober einzureichen.

Unterschriftenblatt

Wettbewerb Dorfplatzgestaltung in der Gemeinde Pflach vom 5.10.2017

DI Marie-Theres Okresek

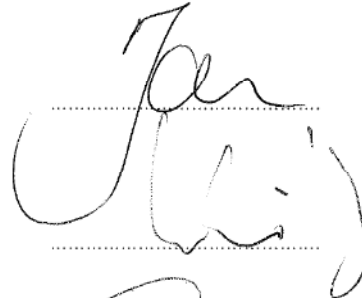
Vertretung: Arch. DI Rupert Halbartschlager

**DI Lilli Licka**

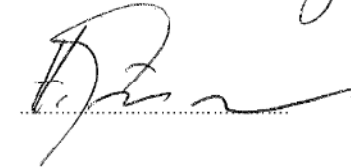
Vertretung: DI Karin Elzenbaumer

**DI Martin Joas**

Vertretung: DI Martin Schönherr

**HR DI Nikolaus Juen**

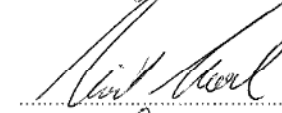
Vertretung: DI Gerhard Wastian

**Helmut Schönherr**

Vertretung: Monika Deutschmann

**Reinhild Astl**

Vertretung: Stefan Gruber

**Karl Köck**

Vertretung: Birgit Huber-Heiserer

**Andreas Inwinkl**

Vertretung: Reinhard Pohler

**Hubert Gruber**

Vertretung: Otto Tschauko

**Manuel Senn**

Vertretung: Sandra Singer